

Der Wochenmarkt

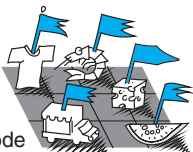
Hauszeitung der DMG Marktgilde e.G. Nr. 47/März'09

Die DMG Marktgilde e.G. ist Mitglied im:

DV Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

Institut zur Erforschung und Förderung des mobilen Handels GmbH

An-Institut der Hochschule Harz, Wernigerode



Neue Wochenmärkte:

Blomberg S. 2
Nordrhein-Westfalen

Wunstorf S. 2
Niedersachsen

Strenger Winter: S. 3

Wochenmärkte von Eis und Schnee behindert

Verabschiedet: S. 4

Wolfgang Even geht in Altersteilzeit

Frühjahrsschau: S. 5

DMG knüpft Händlerkontakte bei Borco-Höhns

Neuer Service für Händler: S. 6

Freie Standplätze und Marktübersicht auf Homepage

BFM-Mitteilung: S. 7

Umsatzsteuerurteil bei Finanzbehörden angekommen

Regelmäßige Abstimmung: S. 7

DMG-Vorstand und Niederlassungsleiter treffen sich



Nach einem langen und kalten Winter prägt langsam wieder ein buntes Blütenmeer, wie hier in Pirna, die Wochenmärkte.
Bild: Brigitte Weigel

Liebe Leser,

ich bin jetzt seit 24 Jahren in verantwortlicher Position für die DMG Marktgilde und damit im Bereich Wochenmarktveranstaltung tätig. Aber so einen schwierigen Start in ein neues Jahr habe ich noch nicht mitgemacht: Die "Kombination" von Wirtschaftskrise und hartem Winterwetter, die unsere Markthändler und wir als Veranstalter derzeit durchleiden, macht doch allen sehr zu schaffen.

Und die schlechten Meldungen wollen immer noch nicht abreißen. Immer neue Milliardenverluste werden bekannt und sollen vom Staat — sprich: von uns allen — abgesichert werden; immer mehr Unternehmen melden Kurzarbeit an oder gehen Pleite, Arbeitsplätze damit verloren; der Ifo-Geschäftsklimaindex ist auf dem niedrigsten Stand seit 26 Jahren und belegt, dass die weltweite Konjunkturalfahrt die Stimmung in der deutschen Wirtschaft weiter in den Keller drückt ...

Da muss schon die Schlagzeile "Nur der Pessimismus nimmt ab" als Hoffnungsschimmer herhalten: Die Erwartungen für die Zukunft sind zwar nach wie vor skeptisch — aber

der Pessimismus nimmt ab. Auch sollen gerade vom Einzelhandel, von dem wir ja ein Teil sind, wieder erste positive Signale ausgehen.

Vielleicht hilft ja auch eine "Versicherung gegen falsches Wetter"? — Die soll es tatsächlich geben! Das Risiko, bei schlechtem Wetter auch schlechte Geschäfte zu machen, ließe sich damit ausschalten. Ob das nur ein vorgezogener Aprilscherz ist? Wir werden einem Hinweis in dieser Richtung nachgehen und prüfen, wie so eine Versicherung im konkreten Fall aussehen kann und was sie kosten soll. Eventuell werden wir später Genaueres darüber berichten. Natürlich werden darin irgendwelche statistischen Werte über Wetterentwicklungen, Wetterprognosen usw. eine Rolle spielen. Im Augenblick hat man aber den Eindruck, dass die "Wetterfrösche" deutlich mehr Ahnung haben als die Wirtschaftswissenschaftler, die zurzeit allesamt eher hilflos wirken. Da können wir uns gleich durch eine alte Bauernregel trösten, z. B. durch diese:

"Fürchte nicht den Schnee im März, darunter wohnt ein warmes Herz."

Ihr Dr. Gerhard Johnson

immer aktuell informiert mit dem
DMG-Newsletter
anmelden unter www.marktgilde.de

Bürgermeister engagiert sich für den Wochenmarkt

blomberg
kleine stadt, die alles hat

Auch extreme Temperaturen von -16 Grad konnten viele Blomberger und Marktkunden aus der Nachbarschaft bei der DMG-Premiere am 9. Januar nicht abschrecken. Empfangen wurden sie mit heißem Glühwein von Bürgermeister Klaus Geise und DMG-Niederlassungsleiter Wolfgang Even, Fleisch- und Wursthändler Lohmeier & Zabell verteilte heißen Leberkäse dazu.

Nach über 30 Jahren hat die Stadt den Wochenmarkt jetzt privatisiert: „Ich hoffe, dass die Marktgilde das Angebot noch etwas verbessert, und unsere städtischen Mitarbeiter werden entlastet werden“, so Bürgermeister Klaus Geise zuversichtlich. Gestartet wurde mit zehn Markthändlern, bei „normalen“ Temperaturen ist der Markt mit 15 Händlern voll belegt. Der idyllische Marktplatz ist geprägt vom historischen Rathaus aus 1587 und dem Alheyd-Brunnen im Zentrum. Blom-



Bürgermeister Klaus Geise (mitte, im Gespräch mit einem Bürger) begrüßte zusammen mit DMG-Niederlassungsleiter Wolfgang Even (rechts) die Marktbesucher.

berg selbst ist aber noch viel älter, im letzten Jahr wurde das 725-jährige Stadtjubiläum groß gefeiert. Ein Blick auf den Wochenmarkt ist für jedermann mit Internetzugang möglich, auf der Homepage der Stadt überträgt eine Webcam Bilder vom Marktplatz in die ganze Welt.

Infos:

Marktzeit: **jeden Fr 8.00-15.00 Uhr**
Händlerzahl: **12-15**
Platz: **Marktplatz**
Ort: **32825 Blomberg**
zuständig: **DMG Hille**
Marktmeister: **Werner Palemba**
Internet: **www.blomberg-lippe.de**

2. Markttag in Wunstorf erfolgreich gestartet



Markteinkauf nach der Arbeit — dienstags bis 18 Uhr in Wunstorf.

Bild: Kay Even

ckern verantwortlich. Seit 13. Januar hat es Zuwachs gegeben mit dem neuen Markttag Dienstag. Immer nachmittags kommt mit den rund 25 Händlern eine gute Auswahl — vor allem an wochenmarkttypischen Frischeartikeln — in die Fußgängerzone. Gerade für berufstätige Marktkunden sind die Öffnungszeiten am Nachmittag ideal. Im Sommer ist der

Markt sogar noch eine Stunde länger bis 19.00 Uhr geöffnet.

“Hier kann ich jetzt nach der Arbeit noch einkaufen. Freitags muss ich meist bis 15.00 Uhr im Büro bleiben und dann ist der Markt leider schon abgebaut“, so ein Marktbesucher mit Aktenkoffer und gut gefülltem Einkaufskorb. Trotz der nicht gerade einladenden Temperaturen war der erste Dienstagsmarkt gut besucht und die Händler zufrieden mit dem Umsatz. “In Wunstorf stehen wir gerne, unsere Kunden schätzen die Frische und Qualität der Produkte“, hörte man — nicht nur — beim Obst- & Gemüsestand.

Infos:

Marktzeit: **jeden Di 14.00-18.00 Uhr**
(vom 01.05.-30.09. bis 19.00 Uhr)
Händlerzahl: **ca. 25**
Ort: **31515 Wunstorf**
zuständig: **DMG Hille**
Marktmeister: **Norbert Taeger**
Internet: **www.wunstorf.de**



**Stadt
Wunstorf**

Seit vier Jahren ist die DMG in Wunstorf für den erfolgreichen Freitagsmarkt mit rund 60 Beschi-

Strenger Winter behinderte Wochenmärkte



So sah es auf dem Wolfener Wochenmarkt zum Höhepunkt des strengen Winters am ersten Markttag dieses Jahres (8. Januar) aus. Der neue Marktplatz an der Dessauer Allee in Wolfen/Nord zeigte sich in voller "Winterpracht". Die Schneeberge türmten sich an den Markträndern, die Zufahrtsstraßen waren für Fahrzeuge wegen unzureichender Schneeräumung kaum befahrbar und die Temperaturen bewegten sich um minus 15 Grad. Von eigentlich rund 30 Händlern kamen aber immerhin sechs, die mit festen Fahrzeugen das Risiko wagten, den wenigen Kunden ihre Waren zu offerieren. Müssen an "normalen" Tagen die Frischehändler ihre Kühltruhen in Gang setzen, so wären an diesem Tag Heizungen angebracht gewesen.

Bilder: Brigitte Weigel



Nur zwei Wochen später herrscht an gleicher Stelle wieder großer Andrang. Der Marktplatz ist von Schnee und Eis befreit, die Temperaturen liegen wieder im "normalen" winterlichen Bereich und sogar die Sonne zeigt sich zeitweise. 27 Händler (darunter 20 Frischeartikelanbieter) und die zahlreichen Kunden sind zurückgekehrt. Die Stimmung der Wochenmarktbesucher und -besucher ist spürbar besser als noch zwei Wochen zuvor im tiefen Schnee.

Bonner Marktkunden freuen sich über 1500 Valentinsrosen



Marktmeisterin Inge Golchin-Far verteilt Valentinsrosen.

Bild: Romuald Staron

Unter dem finnischen Valentinstagsmotto "Ystävänäpäivä" (Freunden etwas schenken) haben die Wochenmarkthändler in einer Aktion zusammen mit der DMG Marktgilde e.G. am Valentinsamstag 1500 Rosen an die Bonner Marktkunden verschenkt. Marktmeisterin Inge Golchin-Far legte extra eine "Sonderschicht" ein und verteilte Rosen an die Kunden.

"Das ist eine schöne Überraschung! Ich dachte immer, am Valentinstag beschenken sich nur Verliebte. Das finnische Motto 'Freunde zu beschenken' kannte ich gar nicht, finde es aber sehr schön", freute sich ein Marktkunde, als er mit seinem gekauften Gemüse eine Rose bekam.

Jetzt ermäßigter Umsatzsteuersatz bei Speisen von Imbisswagen

Änderung der Rechtsprechung, von Steuerberater Berthold Stahl

Für die außerordentlich wichtige Frage, ob die Abgabe von Speisen aus einem Imbisswagen auf Wochenmärkten dem ermäßigten (7 %) oder dem regulären (19 %) Umsatzsteuersatz unterliegt, ist entscheidend, ob der Betreiber des Imbisswagens lediglich eine Lieferung von Lebensmitteln zum Mitnehmen ermöglicht oder ob darüber hinaus durch geeignete Vorrichtungen der Verzehr an Ort und Stelle ermöglicht wird und damit der Dienstleistungscharakter seiner Leistung überwiegt.

In der Vergangenheit ist diese Fragestellung bereits mehrfach Gegenstand von Entscheidungen der Finanzgerichte, des Bundesfinanzhofes und des Europäischen Gerichtshofes gewesen. Bislang hat es der Bundesfinanzhof im Einklang mit der Finanzverwaltung als ausreichend angesehen, wenn der Wochenmarkthändler Vorrichtungen zum Verzehr an Ort und Stelle bereit hält, und damit den erhöhten Mehrwertsteuersatz begründet.

Wir haben an dieser Stelle bereits mehrfach über das Thema berichtet. Ein aus Sicht der Händler erfreuliches Urteil hat jetzt das Finanzgericht Niedersachsen (Aktenzeichen 5-K-428/07) gefällt. Nach Ansicht der Richter aus Hannover ist die Abgabe von Speisen durch Imbisswagen, die lediglich über eine "Verzehrtheke" verfügen und bei denen der Unternehmer ansonsten — außer der Zubereitung der Speisen — keine weiteren Dienstleistungen erbringt, als bloße Lieferung der Speisen anzusehen. Nach dieser Rechtsansicht führt das Bereithalten von überdachten Ablageflächen an dem Imbissstand nicht dazu, dass aus der steuerbegünstigten Lieferung eine normal besteuerte Dienstleistung (gaststättenähnlich) wird. Die Dienstleistungselemente des Händlers sind dann im Vergleich zu der Lieferung der Speisen von so untergeordneter Bedeutung, dass das Lieferelement qualitativ überwiegt und damit eine steuerbegünstigte Essenslieferung vorliegt, auch wenn der Kunde die Ablagefläche zum Verzehr nutzt.

Damit stellt sich dieses Urteil direkt gegen die Veröffentlichung des

Bundesministers der Finanzen im Schreiben vom 16.10.2008, welcher noch die Meinung vertritt, es käme darauf an, wie sich der Kunde tatsächlich verhielte. Das heißt, ob er zum Verzehr des Imbisses die Ablagefläche nutze oder ob sich vom Imbissstand räumlich entferne. Die Richter aus Hannover haben allerdings ausdrücklich offen gelassen, ob anders zu entscheiden wäre, wenn der Händler seiner Kundschaft Stehtische zur Verfügung gestellt hätte.

Auch ist noch unsicher, ob diese für die Händler günstige Rechtsprechung Bestand haben wird, denn die Finanzverwaltung hat gegen dieses Urteil beim Bundesfinanzhof Revision erhoben. Dort ist das Verfahren unter dem Aktenzeichen V-R-35/08 anhängig. Eine

Entscheidung darüber ist erst im Jahr 2010 zu erwarten.

Vorab können sich allerdings alle betroffenen Imbiss Händler auf die Rechtsprechung aus Hannover berufen und gegen belastende Bescheide der Finanzbehörde einen "Einspruch" erheben. Dieser Einspruch sollte unter Hinweis auf das laufende Verfahren beim Bundesfinanzhof mit einem Antrag auf "Ruhe des Verfahrens" verbunden werden, dann lassen sich auch noch in 2010 Altfälle wieder aufrufen. Äußerst wichtig scheint allerdings, die äußerliche Beschaffenheit des Imbisswagens mehrfach unter Zeugen auf den Märkten fotografisch festzuhalten, damit auch nach Jahren noch nachgewiesen werden kann, wie sich die Situation "vor Ort" gestaltet hat.

Niederlassungsleiter Wolfgang Even in Altersteilzeit verabschiedet



Beim letzten Treffen des DMG-Vorstandes mit den Niederlassungsleitern in Eschenburg wurde Wolfgang Even (mitte) gemeinsam von Vorstandssprecher Prof. Dr. Gerhard Johnson (rechts) und Aufsichtsratsvorsitzendem Berthold Stahl (links) in die Altersteilzeit verabschiedet. „Wolfgang Even hat die DMG Marktgilde e.G. ein gutes Stück vorangebracht und sich als kompetenter, aber auch kritischer Mitarbeiter für den Wochenmarkt eingesetzt“, lobte Gerhard Johnson.

Über sechs Jahre hat Wolfgang Even (DMG-Niederlassungsleiter in Hille) die Wochenmarktstandorte im Bereich nördlich von Kassel betreut und ausgebaut. Als Nachfolger hat er seinen Sohn Kay Even in den letzten Jahren in die Wochenmarktorganisation eingeführt, der ab März 2009 neuer Niederlassungsleiter in Hille wird. Somit ist der fliegende Wechsel jetzt möglich. „Als Berater kann ich auf meinen Vater zurückgreifen. Es ist ein großer Vorteil, von seiner Erfahrung profitieren zu können“, äußerte sich Kay Even.

Bild: Jürgen Reichel

DMG präsentiert sich bei der Frühjahrsschau von Borco-Höhns



Neben den Verkaufsfahrzeugen des Herstellers Boco-Höhns waren auch die Informationen des größten genossenschaftlichen Wochenmarktveranstalters Deutschlands — DMG Marktgilde e.G. — sehr gefragt. Bilder: Friedrich Holzhauser

Einige tausend Besucher nutzten den 1. und 2. März, um sich auf Deutschlands größter Fachausstellung zum mobilen Handel über Neuerungen und Trends zu informieren. Der Verkaufsfahrzeughersteller Borco-Höhns öffnete zum 31. Mal seine Werkshallen in Rotenburg/Wümme und zeigte einen großen Fahrzeugpark für den mobilen Verkauf.

Damit der Besuch zu einem Familienausflug werden konnte, wurde auch den ganz jungen Gästen ein buntes Programm mit Clownerien, Kinderschminken, Hüpfburg und Spielen geboten. Kulinarisch zeigte das eine oder andere Verkaufsfahrzeug ganz praktisch, was in ihm steckt. So war auch das mobile Café meist stark umlagert, zog doch schon der Duft von einem Latte Macchiato oder einem Espresso die Besucher an und ließ sie in Ruhe verweilen und genießen.

Auch im Kalender der DMG steht diese Frühjahrsschau regelmäßig auf dem Programm. Zum einen können sich die DMG-Mitarbeiter hier selbst über die aktuellen Trends und die Stimmung "am Markt" informieren, wichtiger ist aber der persönliche Kontakt mit den Händlern. Als Fachbesucher interessieren sich die mobilen Verkäufer vor allem für das erfolgreiche DMG-Konzept der Wochenmarktveranstaltung.

Am Ausstellungsstand der Wochenmarktmacher wurde ein Film über die Organisation und Durchführung des Wunstorfer Marktes — mit rund 60 Markthändlern schon einer der größeren — gezeigt. So mancher Beschicker entdeckte sich auf einem der vielen Marktphotos, die ein Beamer auf die große Leinwand projizierte. DMG-Niederlassungsleiter Kay Even und der Leiter des DMG-Hauptsitzes in Eschenburg,

Friedrich Holzhauser wurden unterstützt von Sebastian Stahl, der als BWL-Student Praxiserfahrung sammeln konnte. "Wir haben wieder viele interessante Gespräche geführt. Neben alten Bekannten, die gerne auf einen Plausch bei einer Tasse Kaffee vorbeikommen, suchen gerade neue Händler den Kontakt zu uns und einen Standplatz auf einem der 112 DMG-Märkte. Dafür lassen sie sich gerne in unsere Datenbank eintragen. In diesem Jahr zeigten besonders viele Existenzgründer Interesse an der DMG. Von der vielfach angekündigten Krise scheint im mobilen Verkauf noch nicht besonders viel angekommen zu sein. Die allgemeine Stimmung und auch der Blick in die Zukunft war verhalten positiv. Vor allem das mobile Café auf dem Wochenmarkt scheint ein neuer Trend mit guten Chancen zu sein", resümierten die DMG-Mitarbeiter.

3. Platz für Marktfilm

Beim Landesfilmfestival NRW (Region Westfalen) wurde der Wochenmarktfilm "Profis leiten Wochenmärkte" am 8. März mit dem 3. Platz ausgezeichnet. Zusätzlich gab es den Ehrenpreis der Stadt Soest, weil ein "kommunalpolitischer Hintergrund als Thema umgesetzt wurde. Filmautor Alfred Manderla hat über mehrere Tage das Markttreiben auf dem Wunstorfer DMG-Markt beobachtet. Ein ausführlicher Bericht folgt.

Unsere nächsten "Neuen" sind:

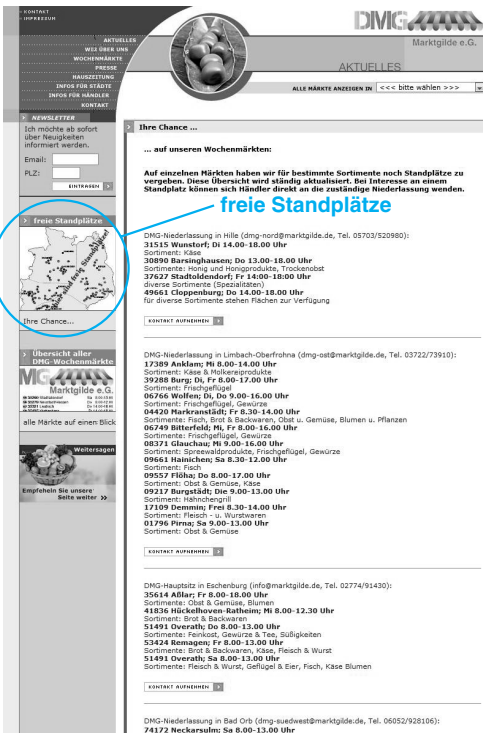
ab 4. April '09 **06766 Wolfen** **Sa 8.00-12.00 Uhr**
 ab 4. April '09 **39288 Burg** **Sa 8.00-14.30 Uhr**

Interessierten Wochenmarkthändlern mit "grünem" Sortiment bieten wir auf diesen Märkten freie Standplätze an. Melden Sie sich bitte bei der DMG-Niederlassung in Limbach-Oberfrohna. Tel.: (03722) 7391-0, Fax: (03772) 7391-13, E-Mail: dmg-ost@marktgilde.de

ab 8. Mai '09 **63607 Wächtersbach** **Fr 14.00-18.00 Uhr**

Interessierten Wochenmarkthändlern mit allen Sortimenten bieten wir auf diesem Markt freie Standplätze an. Melden Sie sich bitte bei der DMG-Niederlassung in Bad Orb. Tel.: (06052) 9281-06, Fax: (06052) 9281-16, E-Mail: dmg-suedwest@marktgilde.de

Neuer Service für Händler auf DMG-Homepage



So sehen die beiden neuen Servicebereiche auf der DMG-Homepage aus.

Seit Dezember '08 stellt die DMG Marktgitde e.G. wichtige Informationen für Wochenmarkthändler ganz aktuell ins Internet. Die Chance für alle Markthändler, die auf der Suche nach einem Wochenmarktstandplatz sind, ist der neue Bereich "freie Standplätze". Direkt auf der Startseite befindet sich in der linken Spalte dieser neue Service. Nach einem Klick darauf öffnet sich eine Liste, sortiert nach den zuständigen

Niederlassungen, mit dem jeweiligen Sortiment, dem Marktstandort und der Marktzeit. Hier sind alle momentan freien Standplätze aufgeführt. Sollte ein Markthändler Interesse an einem dieser freien Standplätze haben, kann er direkt über die Homepage per E-Mail mit der zuständigen Niederlassung in Kontakt treten. Diese Liste wird ständig aktualisiert! Der zweite neue Servicebereich ist die Übersicht aller DMG-

Wochenmärkte zum Download und zur Anzeige. Ebenfalls in der linken Spalte, unter dem Punkt "freie Standplätze", besteht hier die Möglichkeit, eine A4-Seite im pdf-Format auf den eigenen Computer herunterzuladen und auszudrucken. Diese Marktstandortübersicht kann aber auch (als Bild) direkt auf dem Monitor angezeigt werden (Bild rechts). Ein Klick auf "Übersicht aller DMG-Wochenmärkte" öffnet das richtige Fenster dazu.

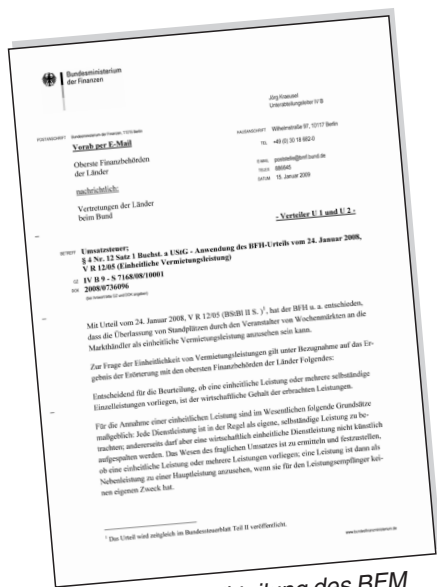
Steuerrechtlich relevante Themen vorgestellt



Die DMG-Homepage wird um den neuen Servicebereich "steuerrechtlich relevante Informationen" erweitert. In Zusammenarbeit mit der Steuerkanzlei Stahl und Kolb (Eschenburg) bieten wir jetzt regelmäßig wichtige Neuerungen, Urteile und Vorschriften zu diesen Themen an. Die Informationen sind für alle nützlich, die sich mit steuerrechtlichen Fragen beschäftigen (müssen). Geht es doch fast immer darum, Geld und Ärger (im Umgang mit den Finanzbehörden) zu sparen. Als pdf-Datei können die - meist 6-seitigen - "Steuernachrichten" auf den eigenen Computer geladen und ausgedruckt werden.

In diesem steuerrechtlichen Bereich werden insbesondere auch wichtige gesetzliche Bestimmungen, die speziell das Wochenmarktgeschehen betreffen, von der DMG Marktgitde e.G. behandelt. Wir möchten damit alle, die etwas mit dem Wochenmarkt zu tun haben, auch in steuerrechtlichen Fragen informieren. So können sie auf dem neuesten Stand bleiben und versuchen, etwas Licht in die vielen Vorschriften und Bestimmungen bringen. Diese ändern sich ja bekannterweise vielfach schneller als sie veröffentlicht werden, müssen aber stets befolgt werden.

Umsatzsteuer bei Vermietung von Standplätzen?



offizielle Mitteilung des BFM

Bereits im letzten Jahr hatten wir in dieser Hauszeitung (Nr. 44 vom April 2008, Seite 6) und kürzlich auch auf der Homepage der DMG über das Urteil des Bundesfinanzhofes (BFH) vom 24.01.2008 (V R 12/05) informiert. Die Kernaussage des Urteils "Die Überlassung von Standplätzen durch den Veranstalter von Wochenmärkten ist als einheitliche Vermietungsleistung umsatzsteuerfrei" hat nunmehr auch der Bundesminister der Finanzen in seiner Anweisung an die obersten

Finanzbehörden der Länder vom 15. Januar 2009 übernommen. Damit hat sich das von der DMG Marktgilde e.G. vor dem höchsten deutschen Steuergericht erstrittene Urteil auch im Bundesfinanzministerium durchgesetzt.

BFH-Entscheidung ist amtlich

In dem Schreiben vom 15. Januar 2009 werden die obersten Finanzbehörden der Länder und damit alle Finanzämter angewiesen, das Urteil vom 24. Januar 2008 allgemein zu beachten. Für die Steuerpraxis ergeben sich damit mehrere mögliche Konstellationen.

Einerseits ist nunmehr anerkannt, dass die Umsatzsteuerbefreiungsvorschrift des § 4 Nr. 12 a UStG auch bei der Überlassung von Standplätzen durch den Veranstalter von Wochenmärkten an Markthändler anzuwenden ist, wenn der wirtschaftliche Gehalt der erbrachten Leistung durch die Überlassung von Standplätzen geprägt wird. Anderweitige Leistungen des Veranstalters dürfen nicht den Charakter einer weiteren Einzelleistung einnehmen, dann ist die Steuerfreiheit wieder gefährdet. Insofern kommt es also entscheidend darauf an, welches Leistungsbündel der Veran-

stalter im konkreten Einzelfall anbietet. Es ist im Einzelfall herauszuarbeiten, in welchem Kontext verschiedene Einzelleistungen zusammenwirken, um die steuerliche Einordnung vornehmen zu können. Andererseits steht es dem Veranstalter allerdings frei, aufgrund der Rechtsnorm des § 9 Abs. 1 UStG von der nunmehr festgestellten Umsatzsteuerfreiheit zur freiwilligen Umsatzsteuerpflicht zu optieren. Eine solche Option muss nicht das gesamte Unternehmen des Veranstalters umfassen, sondern kann für jeden Markt gesondert beurteilt werden.

Konsequenzen

Die DMG Marktgilde e.G. wird alle Wochenmarktstandorte im Laufe des Jahres 2009 einer Prüfung unterziehen, ob die generelle Steuerfreiheit noch gegeben ist. Bei einzelnen Standorten wird sich die Notwendigkeit ergeben, zur freiwilligen Umsatzsteuerpflicht zu optieren, um dem Risiko von späteren unkalkulierbaren Nachforderungen der Finanzbehörde zu entgehen. Für die dann betroffenen Wochenmarkthändler ergibt sich damit aber kein Schaden, denn sie sind zu nahe 100 % selbst umsatzsteuer-

pflichtige Unternehmer und können die dann in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer gegenüber ihrem Finanzamt wieder als Vorsteuer vollständig in Abzug bringen. Die an die DMG Marktgilde e.G. in diesen Fällen gezahlte Mehrwertsteuer ist dann lediglich ein "durchlaufender" Posten. Die DMG Marktgilde e.G. wird die davon betroffenen Markthändler rechtzeitig informieren und sie auf weitere Einzelheiten hinweisen.

Infos gibt es auch auf der Internetseite des BFM. Unter "Suche" den Begriff "Wochenmarkt" eingeben.

www.bundesfinanzministerium.de

Beim Bundesfinanzhof ist dieses Urteil unter dem Punkt "Pressemitteilungen" und weiter unter "Pressemitteilungen 2008" unter der Pressemitteilung Nr. 31 zu finden.

www.bundesfinanzhof.de

Impressum

Herausgeber:

DMG Marktgilde e.G.
Simmersbacher Str. 12
35713 Eschenburg
Telefon: (0 27 74) 91 43-0
Telefax: (0 27 74) 91 43-33
E-Mail: info@marktgilde.de
Internet: <http://www.marktgilde.de>

Redaktion:

Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.)
Jürgen Reichel

Gestaltung und Herstellung:

freelancer
Jürgen Reichel
35716 Mandeln

Druck:

Pulverich-Druck GmbH
35708 Haiger-Fellerdilln
Verteilte Auflage: 14.000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
26. Mai 2009

"Der Wochenmarkt" wird kostenlos, in vierteljährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit folgender Quellenangabe: "Der Wochenmarkt", Hauszeitung der DMG Marktgilde e.G. und Übersendung eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserzuschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Treffen von DMG-Vorstand und den Niederlassungsleitern

Regelmäßig treffen sich der DMG-Vorstand und die DMG-Niederlassungsleiter am Hauptsitz in Eschenburg. Dabei informieren die Niederlassungsleiter den Vorstand über aktuelle Entwicklungen des Wochenmarktgeschehens in den Regionen und lassen sich auf der anderen Seite vom Vorstand über neue gesetzliche Richtlinien und Vorschriften unterrichten. In lockerer Runde werden Probleme diskutiert und gemeinsam Lösungen gesucht und gefunden. Gerade die Zusammenarbeit der Niederlassungen mit dem Hauptsitz über das unternehmenseigene Netzwerk wird ständig erweitert. Der notwendige Verwaltungsaufwand soll so gering wie möglich gehalten werden, so bleibt mehr Zeit für die eigentliche Aufgabe "Wochenmarktveranstaltung".



Niederlassungsleiter und Vorstand an einem Tisch: v. l. Friedrich Holzhauer (Hauptsitz Eschenburg), Thomas Candidus (Niederlassung Bad Orb), Wolfgang Even, Kay Even (beide Niederlassung Hille), Berthold Stahl (Aufsichtsratsvorsitzender), Brigitte Weigel (Niederlassung Limbach-Oberfrohna), Prof. Dr. Gerhard Johnson (Vorstandssprecher), Annegrete Stahl (Vorstand) fehlte wegen Krankheit. Bild: Jürgen Reichel